

# AIUT ALPIN DOLOMITES

Sozialbilanz 2023



Aiut Alpin Dolomites ODV  
Handwerkerzone Pontives 24  
39040 Lajen (BZ)  
Steuernummer 94026630213  
MwSt.Nr.: 02741740217

Tel.: +39 0471 797766/797171  
Email: [info@aiut-alpin-dolomites.com](mailto:info@aiut-alpin-dolomites.com)  
[www.aiut-alpin-dolomites.com](http://www.aiut-alpin-dolomites.com)

## Struktur des Aiut Alpin Dolomites ODV

Aiut Alpin Dolomites ist ein anerkannter Verein, welcher mit Dekret 239/1.1 vom 11.12.1998 zuerst in das Landesregister der ehrenamtlich tätigen Organisationen eingetragen war; am 01.09.2022 erfolgte mit dem Dekret 15191/2022 die Eintragung in das **RUNTS** (Registro Unico Nazionale Terzo Settore) .

Die Vereinsstruktur besteht aus:

- Mitgliedervollversammlung
- Ausschuss
- Präsident
- Kontrollorgan

### Führungsgremium

Adam Holzknecht (CNSAS/BRD Gröden), **Präsident**  
Fabian Oberbacher (CNSAS Hochabtei), Vizepräsident  
Martin Riz (CNSAS Hochfassa), Ausschußmitglied  
Manuel Mayrl (BRD Seis), Ausschußmitglied  
Manuel Soccol (CNSAS Cortina d'Ampezzo), Ausschußmitglied  
Andreas Anvidalfarei (CNSAS/BRD Gröden), Ausschußmitglied  
Josef Rainer (CNSAS Sexten), Ausschußmitglied

### Mitglieder ohne Stimmrecht:

Dr. Alex Hofer, Ärztlicher Leiter  
Hubert Moroder (CNSAS/BRD Gröden), Tech. Leiter

Im Jahr 2023 ist der Vorstand insgesamt 4 Mal zusammengekommen, außer diesen Sitzungen gab es einen regen Austausch während der Dienstzeiten und online.

Die **Generalversammlung** fand am 26. April 2023 statt, unter anderem gab es **Neuwahlen**. Gino Comelli (CNSAS Hochfassa) und Mauro Dapoz (CNSAS Cortina d'Ampezzo) haben sich nicht mehr für den Ausschuss zur Verfügung gestellt, ebenso hat Konrad Weirather (CNSAS Villnöss) sein Amt als Kassierer abgegeben, welches er seit der Gründung des Aiut Alpin Dolomites innehatte. Adam Holzknecht wurde als Präsident bestätigt, neu im Ausschuß dazugekommen sind Martin Riz (CNSAS Hochfassa) und Manuel Soccol (CNSAS Cortina d'Ampezzo).

Der Verwaltungsmitarbeiter **Jan Luca Senoner** hat sich in das Homebanking eingearbeitet und übernimmt in Zukunft die Kassa. Unser ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle an **Konrad**, welcher über 35 Jahre ehrenamtlich alle Zahlungen getätigt und die Bilanz erstellt hat. Stets war auf ihn Verlass, pünktlich und gewissenhaft hat er Buch geführt. Konrad, uns ist bewusst, wieviel Freizeit Du in den Aiut Alpin Dolomites investierst hast, Du hast wesentlich zum Bestand des Aiut Alpin Dolomites beigetragen. **DANKE!!**



Konrad Weirather, langjähriger Kassierer, und Adam Holz knecht (Präsident)

Beide Büroangestellte ( Jan Luca und Alexia) haben im Laufe des gesamten Jahres 2023 die Fortbildungskurse „**Der Profi im Ehrenamt**“ des DZE (Dienstleistungszentrum fürs Ehrenamt) in Präsenz und online besucht. Der DZE bietet kostenlose Beratung und Hilfestellung in allen Fragen rund um das Ehrenamt und begleitet die Arbeit im Sekretariat.

Als **Kontrollorgan** fungiert, wie bereits in den letzten Jahren, Dr. Piergiuseppe Nicoletti aus Bozen, welcher zusammen mit dem Studio Kasslatter die Bilanz erstellt hat.

### Mitglieder des Aiut Alpin Dolomites

sind mittlerweile 17 Bergrettungs-Ortsstellen des CNSAS und des BRD in den 3 Provinzen BZ, BL und TN, und zwar:

- CNSAS/BRD Gröden - Ortsstellenleiter Aaron Moroder
- CNSAS Hochabtei - Ortsstellenleiter Fabian Oberbacher
- CNSAS Wengen - Ortsstellenleiter Richard Pezzei
- CNSAS St. Vigil Enneberg - Ortsstellenleiter Harald Frenner
- CNSAS St. Martin in Thurn - Ortsstellenleiter Rainer Clara
- CNSAS Villnöss - Ortsstellenleiter Joachim Fischnaller





BRD Tiers - Ortsstellenleiter Stephan Obkircher  
BRD Seis - Ortsstellenleiter Armin Nicolussi  
CNSAS Sexten - Ortsstellenleiter Josef (Joe) Rainer  
CNSAS Hoch Fassatal - Ortsstellenleiter Stefano Coter  
CNSAS Zentrum Fassatal - Ortsstellenleiter Luigi Zulian  
CNSAS Moena - Ortsstellenleiter Thomas Zanoner  
CNSAS Fleimstal - Ortsstellenleiter Sandro De Zolt  
CNSAS S. Martino di Castrozza - Ortsstellenleiter Antonio (Tony) Doff  
CNSAS Fiera di Primiero - Ortsstellenleiter Alex Zugliani  
CNSAS Cortina d'Ampezzo - Ortsstellenleiter Roberto Santuz  
CNSAS Livinallongo/Fodóm - Ortsstellenleiter Giorgio Sorarui

## Freiwillige Arbeit

Der Verein Aiut Alpin Dolomites ODV besteht aus 17 freiwillige Bergrettungsstationen im Dolomitengebiet. Die Tätigkeit basiert auf eine große freiwillige Leistung.

Die freiwilligen Mitarbeiter kann man in verschiedene Kategorien aufteilen:

- Ausschuss: Präsident, Vize-Präsident und 5 Ausschussmitglieder
- Technischer Leiter
- Ärztlicher Leiter
- Flugretter

Im Jahr 2023 haben die Freiwilligen insgesamt 14.952 Stunden geleistet, welche ca. 9 Angestellte in Vollzeit entsprechen.

Die Flugretter werden in Turnusse eingeteilt. Diese können selbst die Termine der Dienste aussuchen.

Insgesamt sind im Jahr 2023 **43 Übungen** durchgeführt worden, in Zusammenarbeit mit Bergrettung, Rettungstaucher der Feuerwehr und Hundestaffel. An diesen Übungen waren rund 200 Freiwillige beteiligt.

Viele dieser Übungen finden jährlich oder halbjährlich statt; alle Flugretter beim Aiut Alpin Dolomites sind ehrenamtlich im Einsatz, müssen aber ihre Befähigung alle 6 Monate erneuern. Dieses Ehrenamt ist ein wertvoller Beitrag für die Flugrettung.

Am **04.02.2023** fand eine große Übung mit dem **RECCO-Suchgerät** auf der Villanderer Alm statt. Das Recco – Gerät kann Signale von der Recco-Plakette empfangen und orten, diese sind z.B auf den Helmen der Bergretter und zum Teil in der technischen Ausrüstung, bzw. Skibekleidung eingearbeitet. Auch Handysignale können empfangen werden. Zusammen mit dem BRD wurde diese Übung organisiert und durchgeführt.



Am **04.04.2023** fand zum ersten Mal eine Provinz übergreifende Übung statt. An der **Drei-Länder-Übung** nahmen für die Provinz Bozen die Rettungshubschrauber Pelikan 2 und der Aiut Alpin Dolomites teil , für die Provinz Belluno war der Notarzt-hubschrauber „Falco“ vor Ort. Ebenso nahm die Finanzwache mit einem weiteren Hubschrauber sowie ein Team des Weißen Kreuzes teil. Rund 40 Bergretter der umliegenden Ortsgruppen wurden in die Übung eingebunden. Ziel war es ein Großereignis im alpinen Gelände zu simulieren. Im Mittelpunkt der Übung stand die grenzübergreifende Kommunikation zwischen den Rettungsdiensten und Notrufzentralen- sowie die koordinierte Einbindung der verschiedenen Bergrettungsmannschaften und der geregelte Abtransport von Verletzten in die Krankenhäuser der



Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino. Die Großübung verlief zur vollsten Zufriedenheit der Verantwortlichen und bestätigt die gute Zusammenarbeit vor Ort.



### Messung der Zielvorgaben

Die Indikatoren werden jährlich bewertet, um die Entwicklung zu analysieren, damit Korrekturmaßnahmen ergriffen und Ziele festgelegt werden können.

### Mission

Unser Ziel ist und war seit jeher **Menschen in Not** rasch und effizient zu helfen. Der Verein verfolgt keine Gewinnabsicht, die Tätigkeiten werden ausschließlich zugunsten Dritter ausgeübt.

Folgende Tätigkeiten machen den Großteil der Aktivität aus:

- die Organisation und Verwaltung von Rettungseinsätzen, wie z.B. medizinische Notfälle und Unfälle jeglicher Art, Suchflüge , Lawineneinsätze, usw.

- der Sekundärtransport mittels Hubschrauber von Kranken und Verunglückten, sowie der Transport von Organen
- die Bergung mittels Hubschrauber von Personen in Gefahrenbereich
- ärztliche Bereitschaftsdienst bei sportlichen Großveranstaltungen, sowie bei Übungen
- jegliche andere nicht eigens in dieser Aufzählung erwähnte Tätigkeit, soweit im Einklang mit den institutionellen Zielen

### **Star Work Sky**

Aiut Alpin Dolomites bedient sich einer Betreiberfirma, welche Piloten und Mechaniker stellt, sowie alle Lizenzen verwaltet. Es ist dies die Star Work Sky mit Sitz in Strevi (AL). Star Wor Sky wurde 1981 von Gianni Subrero gegründet und wird bis heute als Familienbetrieb geführt. Zu Anfang wurde mit einer „Alouette“ hauptsächlich zu landwirtschaftlichen Zwecken geflogen; im Laufe der Jahre entwickelte die Firma seine Flotte, sein Personal, seine Fähigkeiten und seine Infrastrukturen immer weiter und hat sich auf Waldbrandbekämpfung und den Einsatz von Hubschraubern auf unterschiedlichsten Gebieten in voller Übereinstimmung mit den nationalen und internationalen Luftfahrtvorschriften spezialisiert. Der Sitz in Strevi (AL) wurde 2010 eröffnet. Als Hauptbasis für alle Wartungseingriffe sowohl für Hubschrauber der eigenen Flotte als auch für externe, wurde die Struktur nach den modernsten Kriterien sowohl in Bezug auf Arbeitssicherheit, Funktionalität und Mitarbeiterkomfort entworfen. Der Sitz verfügt über einen Hubschrauberlandeplatz, welcher auch für Nachtflüge zugelassen ist, Hangar und Flächen für die Wartung mehrerer Hubschrauber gleichzeitig, Werkstätten für spezifische Avionik-Eingriffe, Lager mit Ersatzteilen, Fortbildungsräume, sowie einen angemessenen Komplex von Büro- und Ruheräume für das Personal.



Flugbasis Star Work Sky in Strevi (AL)

## Finanzierung

Finanziert wird die Tätigkeit zum Teil vom Sanitätsbetrieb Südtirol, welcher die Flugminuten des Hubschraubers mit Euro 74,36 rückerstattet. Im April wurde **das neue Abkommen** mit dem Sanitätsbetrieb unterzeichnet, in Zukunft werden alle Kosten, welche mit der Flugrettung und der Basis zusammenhängen, rückvergütet.

### Haupteinnahmequellen 2023:

Sanitätsbetrieb Südtirol für Rettungsflüge und Übungen	4.005.991,48 €
5 Promille	100.140,86 €
Sponsoren	111.778,70 €
Mitgliedschaften	135.216,07 €
Spenden	20.953,97 €
Vergütung für weitere Übungen/Dienste	175.525,99 €

### Hauptkosten 2023:

Kosten für die Betreuung des Helikopters	2.553.852,02 €
Entlohnung und soziale Ausgaben	513.015,00 €
Medizinisches Material & Geräte	26.541,00 €
Verpflegung & Übernachtungen	36.480,00 €
Verwaltung & Büro	69.906,00 €
Allgemeine Spesen Immobilie	75.308,00 €
Versicherungen	157.419,00 €
MwSt. Pro Rata – Gebühren	481.516,00 €

Ein herzliches Dankeschön geht an unsere **Sponsoren**, für das Jahr **2023** bestätigt wurden Raiffeisen, Assimoco, Brauerei Forst, Nils, Salewa und Alperia.





Neu hinzugekommen ist die **Star Work Sky**, der Jahresvertrag wurde am 31. Juli 2023 unterzeichnet und gilt vom 07.09.2023 bis zum 07.09.2024. Der zugesprochene Unterstützungsbeitrag beläuft sich auf 9.999 Euro + MwSt. jährlich , wir bedanken uns im Voraus für die wertvolle Unterstützung.

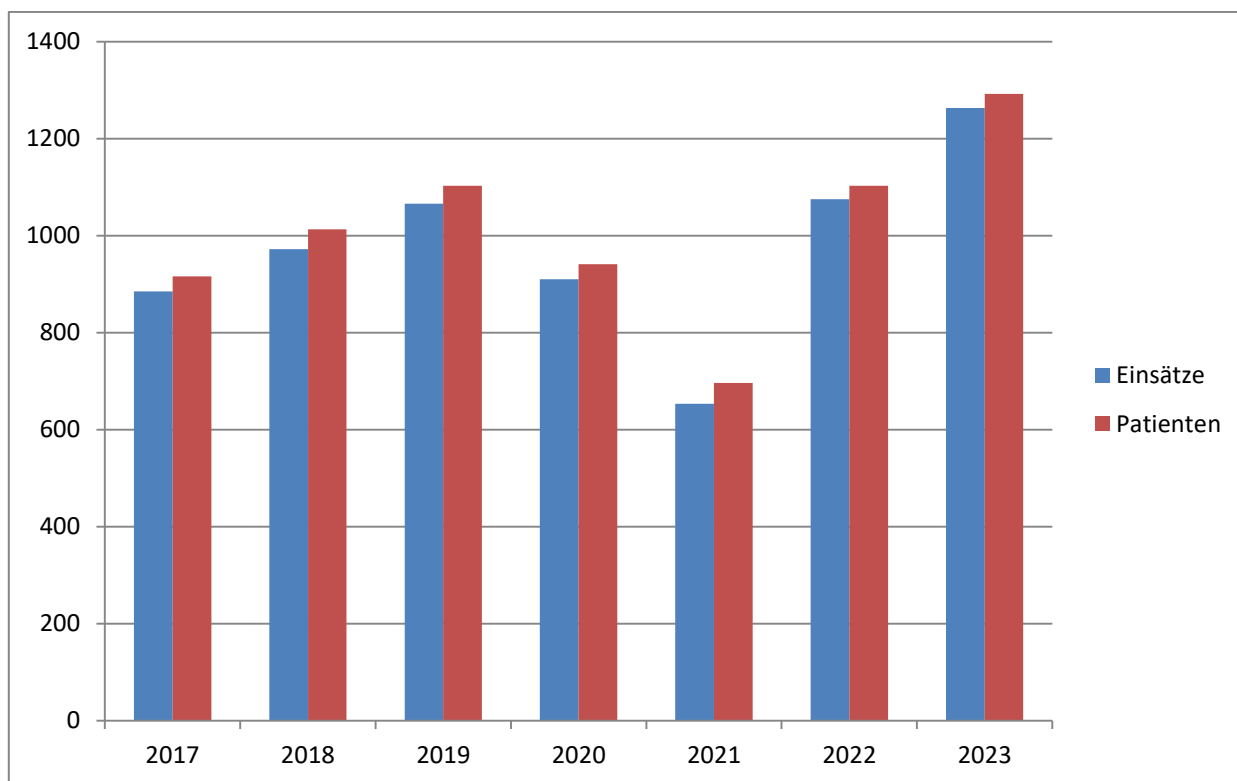


Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Liftvereinigungen, die wesentlich zur Kostendeckung beitragen, sowie an alle privaten Gönner und Unterstützer.

Erstmals wurde im Frühjahr 2023 nach Ostern keine Saisonpause eingelegt. Bedingt durch die notwendigen Arbeiten am Stützpunkt des Pelikan 2 in Brixen, welcher derweil in Toblach stationiert war, und auf Anfrage der Landesnotrufzentrale war der Aiut Alpin Dolomites auch in den Monaten April und Mai im Einsatz. Jede zweite Woche versah der Aiut Alpin Dolomites zudem mit einer zweiten Besatzung eine Doppelschicht, d.h. die notärztliche Versorgung wurde von 06.00 Uhr morgens bis 23.00 Uhr garantiert.

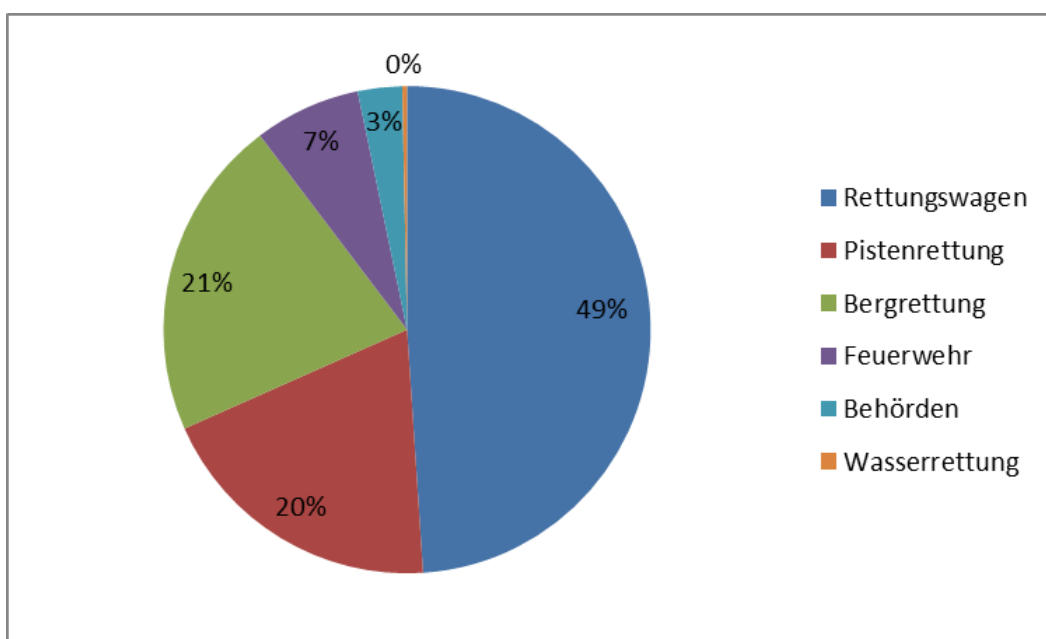
Insgesamt wurden **1.263 Einsätze** geflogen, mehr als jemals zuvor. Eine detaillierte Statistik kann über unsere Homepage auf folgendem Link aufgerufen werden: <https://www.aiut-alpin-dolomites.com/deutsch/statistiken.html> .

**1.292 Patienten** wurden betreut, davon waren 540 in der Provinz Bozen ansässig.

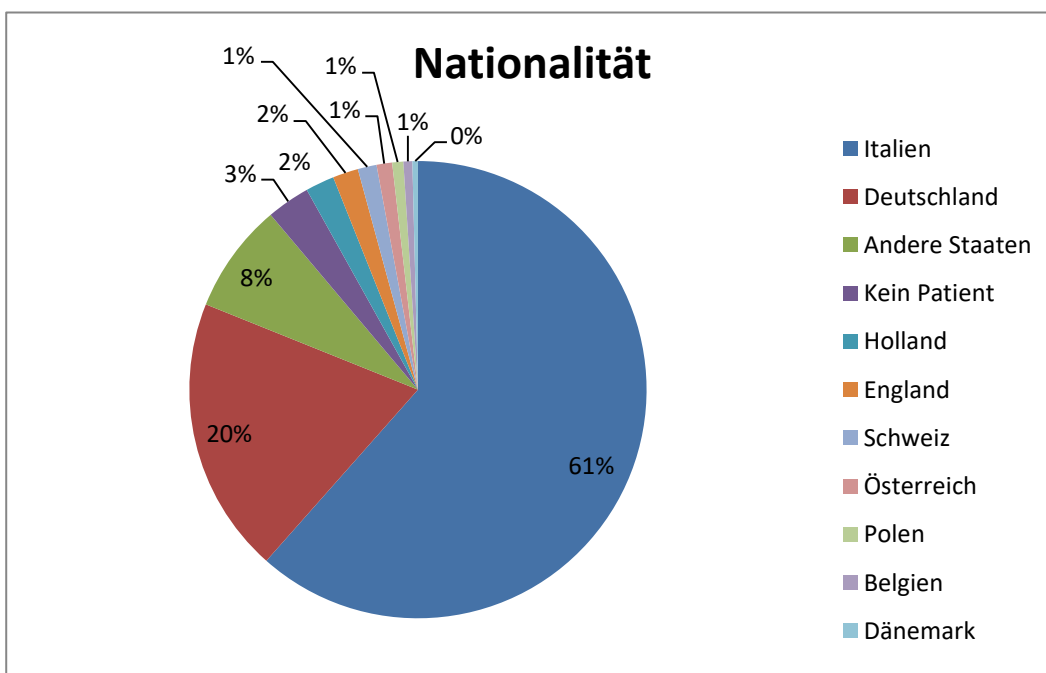


**154 Einsätze** (6.835 Flugminuten) wurden mit **Nachtsichtgeräten** durch-, bzw. zu Ende geführt, 16 davon mit einer Windenbergung. Die Tagesrandflüge sind seit 2017 möglich und haben seither die Flugrettung revolutioniert. Auch außerhalb der Dienstzeiten kann der Aiut Alpin Dolomites von der Landesnotrufzentrale alarmiert werden, so z.B. hob der Aiut Alpin Dolomites am 03. Juli 2023 um 19.47 Uhr in Pontives ab um eine deutsche Wanderin mit einer Beinfraktur am Seelenkogel zu bergen. Bedingt durch den dichten Nebel gelang es nicht, den Unfallort anzufliegen, es wurden lediglich die Mitglieder der Bergrettung Pfelders soweit als möglich in die Höhe gebracht. Der Hubschrauber kehrte in Absprache mit der Bergrettung in die Basis zurück, mit der Versicherung jederzeit abheben zu können sollte sich das Wetter bessern, was dann auch tatsächlich eintraf. Um 01.05 Uhr früh des 04. Juli 2023 hob der Aiut Alpin Dolomites neuerlich ab, die Patientin konnte geborgen und ins Krankenhaus nach Bozen geflogen werden. Auch die Mitglieder der Bergrettung wurden zu Tal geflogen, der Einsatz wurde um 03.30 mit der Landung in Pontives beendet.

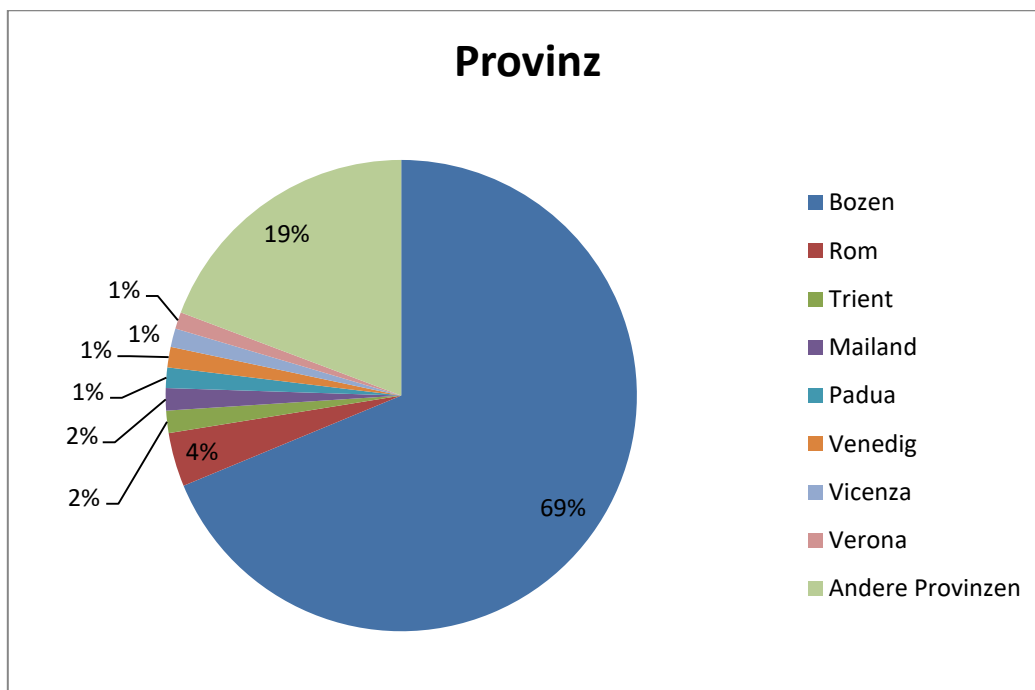
Bei rund 86% der Einsätze wird der Aiut Alpin Dolomites von bodengebundenen Rettungseinheiten unterstützt, ein Großteil sind ehrenamtlich tätige Organisationen die ebenfalls im RUNTS eingetragen sind. Nachfolgende Grafik listet die Zusammenarbeit mit diesen Organisationen auf:



Die Nationalität der geborgenen Personen im Laufe des Jahres 2023 verteilt sich wie folgt:



Von den Patienten aus Italien stammt der Großteil aus der Provinz Bozen, hier die Details:



## Stakeholders

Der Aiut Alpin Dolomites ODV kommuniziert mit unterschiedlichen Stakeholdern im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereich. Die Kategorien der Stakeholder, an die sich der Evaluierungsprozess richtet, d.h. die Adressaten dieses Prozesses, sind:

- die Patienten
- die Ehrenamtlichen, die Mitarbeiter, die Mitarbeiter und die Mitglieder
- öffentliche Einrichtungen und Finanzierungsstellen
- private Geldgeber und Spender
- die Bürgerinnen und Bürger

## Bedürfnisse der Interessengruppen

Von den verschiedenen identifizierten Interessengruppen werden die jeweiligen Bedürfnisse ermittelt:

- Patienten
  - schnelle Rettung
  - Abdeckung von Notfällen auch nachts
  - Verfügbarkeit an 365 Tagen im Jahr



- Freiwillige, Arbeitnehmer, Mitarbeiter und Partner
  - sichere Arbeitsumgebung
  - zufriedenstellendes Arbeitsklima
  - Einbindung
  - normgerechte Ausrüstung
  - kontinuierliche Fortbildung
- öffentliche Geldgeber
  - steuerliche Transparenz
  - rechtzeitige Berichterstattung
- private Geldgeber
  - wenn Sponsoren, Sichtbarkeit ihrer Marke
  - die Mitgliedsbeiträge beinhalten eine Versicherung für Erste Hilfe
  - bei Spenden wird eine Steuerbescheinigung ausgestellt
- Bürger
  - Einbeziehung der Bürger durch Informationen in verschiedenen Medien

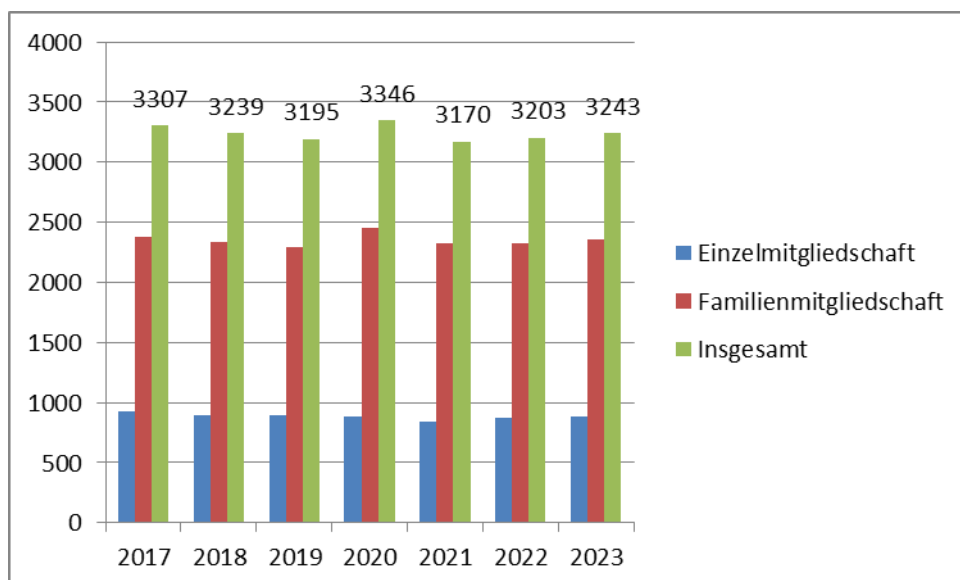
## Aktivitäten

Bewertung der strategischen Ziele der Organisation:

- Bergrettung
- Medizinische Notfälle, einschließlich Sekundärtransport
- Evakuierung von Aufstiegsanlagen
- Bereitschaftsdienste bei Sportveranstaltungen

Diese Punkte sind von allgemeinem Interesse und werden durch die Zahl der Fördermitglieder (im Jahr 2023 insgesamt 3.243), die einen finanziellen und moralischen Beitrag zum Verein leisten, noch verstärkt. Der Vorteil für die lokale Bevölkerung besteht darin, dass sie über einen lokalen Rettungshubschrauber verfügt, der innerhalb von wenige Minuten am Zielort sein kann.

Nachstehend finden Sie die **Mitgliederstatistik** des Aiut Alpin Dolomites:



## Bergetechniken

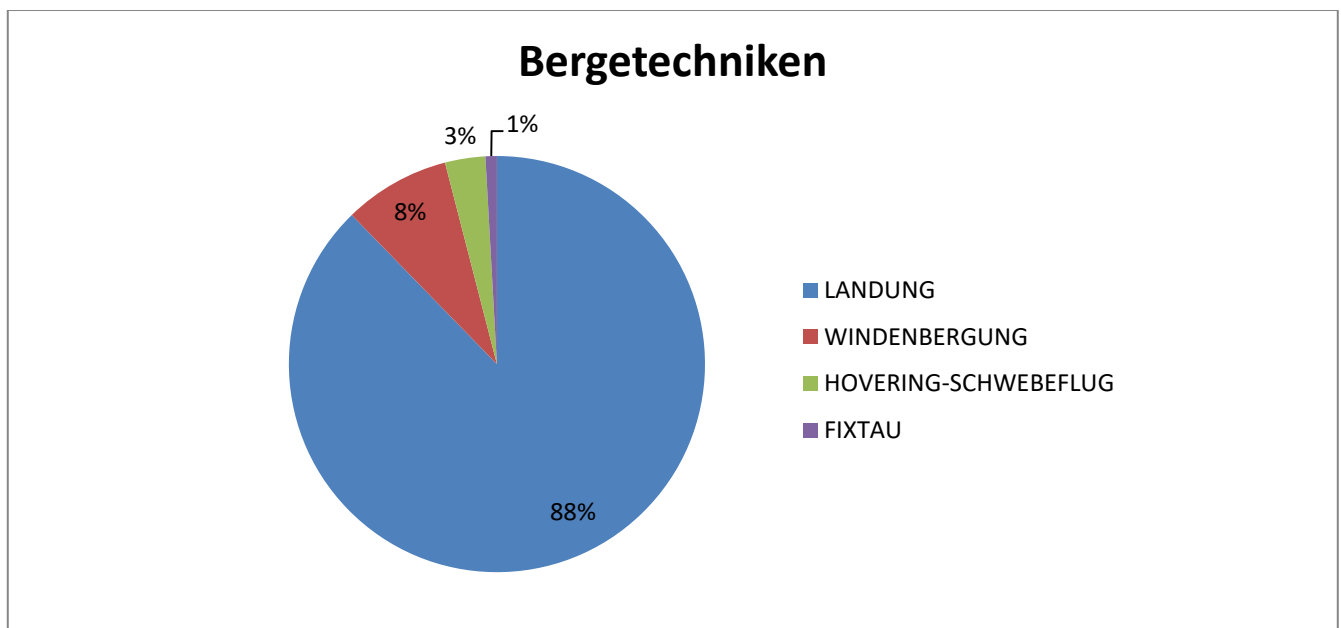
**Landung:** bei einem Einsatz wird immer ein geeigneter Landeplatz angestrebt; meistens sind bodengebundene Rettungseinheiten (Pistenrettung, Feuerwehr, Ambulanzen) bereits vor Ort und können den Hubschrauber einweisen. Der Patient wird erstversorgt, auf den Heli geladen und das nächstgelegene geeignete Krankenhaus wird angefliegen.

**Windenbergung:** wenn eine Landung vor Ort nicht möglich ist, kommt die Winde zum Einsatz. Arzt und Bergretter werden mit der Winde zu Verletzten herabgelassen und während dieser erstversorgt wird, sucht der Pilot nach einem geeignetem Landeplatz. Per Funk benachrichtigt der Arzt den Piloten, dass der Patient für den Transport stabilisiert ist, mit der Winde werden Arzt und Patient an Bord geholt, mit einer zweiten wird auch der Bergretter mitsamt dem medizinischen Material geborgen. Die Winde aus dem Hause Goodrich ist 90 mt lang und hat eine Zugkraft von 272 kg.

**Fixtau:** Manchmal reicht die Länge der Winde nicht aus, dann kommt das Fixtau zum Einsatz. Das passiert zum Beispiel wenn jemand aus einer senkrechten Wand oder einem Übergang geborgen werden muss. Vorteil ist, dass das Fixtau beliebig verlängert werden kann (längste Fixtaubergung des Aiut Alpin Dolomites waren 200 mt) , zudem können auch mehrere Personen gleichzeitig geborgen werden. Nachteil ist, dass ein zusätzlicher Schritt notwendig ist, d.h. der Helikopter muss zwischenlanden, der Windenmann kriecht unter den Hubschrauber und befestigt das Fixtau an den beiden Doppellasthaken. Der Pilot hebt ab und wenn das Seil spannt, hebt sich auch der Flugretter in die Luft. Der Abstand zwischen Hubschrauber und Flugretter bleibt immer gleich, der Flugretter kann während des Fluges nicht an Bord geholt werden.

**Schwebeflug (Hovering):** die vierte angewandte Bergungsart ist der Schwebeflug, auch Hovering genannt; der Pilot „lehnt“ sich mit einer Kufe an den Hang, die Besatzung kann ein-oder aussteigen ohne das die Motoren abgeschaltet werden. Für den Piloten ist dies ein sehr komplexes Manöver, er hat die volle Leistung der Motoren, muss aber gleichzeitig die Maschine ruhig halten; zudem muss er alle Gewichtsschwankungen ausgleichen.

Folgende Grafik zeigt die Prozentsätze der Bergetechniken im Jahr 2023:



## Neue Windenmänner

Ein Generationswechsel zeichnet sich unter den Windenmännern ab. Max Willeit und Joe Rainer haben sich bestens bewährt und sind seit 2022 regelmäßig im Einsatz. Im Herbst 2023 haben zudem **Patrick Baumgartner** (CNSAS Gröden) und **Mauro Dorigatti** (CNSAS Hochfassa) die Ausbildung zum Windenmann abgeschlossen und sind mit Beginn der Wintersaison 2023 regelmäßig im Dienst. Wie vom Statut vorgesehen sind beide geprüfte Bergführer und langjährige Flugretter.

Wir wünschen viel Erfolg und allzeit guten Flug!



Patrick Baumgartner (CNSAS Gröden)



Mauro Dorigatti (CNSAS Hochfassatal)

Aus Altersgründen zurückgetreten ist **Gino Comelli** (CNSAS Hochfassatal), der am 31.10.2023 seinen letzten Dienstag als Windenmann absolviert hat. Gino war Gründungsmitglied des Aiut Alpin Dolomites und hat mit seinem Wissen unzählige Einsätze geleitet. Er wird dem Aiut Alpin Dolomites weiterhin beratend zur Seite stehen, für seine Zukunft wünschen wir ihm alles erdenklich Gute!

Mit einer kleiner Abschiedsfeier hat die Familie des Aiut Alpin Dolomites mit Gino angestoßen und ihn hochleben lassen.







V.l.n.r.: Fabian Oberbacher (CNSAS Hochabtei), Raffael Kostner (ehemal.Tech.Leiter), Gino Comelli, Giogio Gajer (Präsident CNSAS Südtirol), Othmar Prinoth (CNSAS Gröden)

## Fortbildung

Auch 2023 hat das Ärzteteam rund um **Dr. Alex Hofer** an den jährlichen Fortbildungen teilgenommen: vom 06. – 11.Juni 2023 fand der Sommerkurs „Terra&Aria“ auf der Seiseralm statt, der Winterkurs „Neve&valanghe“ Ende Januar in St.Vigil auf der Fanesalm. Bei diesen Fortbildungstagen werden tagsüber in Zusammenarbeit mit Bergführern alpine Techniken erlernt und aufgefrischt, der Nachmittag/Abend ist dem medizinischen Teil vorbehalten.

Ein herzliches Dankeschön geht an den CNSAS Südtirol, der die finanziellen Kosten dieser Kurse übernimmt.



Mit dem 01.01.2023 sind die Konventionen, welche bisher der CNSAS Südtirol mit den einzelnen Krankenhäusern innehatte, auf den Aiut Alpin Dolomites übergegangen. In Zukunft erfolgt die Zahlung direkt an die Krankenhäuser/Ärzte und nicht mehr über den CNSAS.



## Auch das war 2023.....

Ein besonderer Einsatz fand am Morgen des **27. Januar 2023** statt: ein italienischer Skitourengeher aus Rovigo war seit dem Vorabend im Gadertal abgängig. Familienangehörige hatten Alarm geschlagen, da sie den 54jährigen nicht erreichen konnten. Zusammen mit der Bergrettung Alta Badia wurde mit der Suche begonnen. Diese gestaltete sich schwierig, da der Mann alleine unterwegs war und zudem niemanden die genaue Route mitgeteilt hatte. In seinem Wohnwagen wurden erste Hinweise gefunden, mit dem Hubschrauber wurde die Zone überflogen. Prompt sichtete man 3 verschiedene Lawinenabgänge, im dritten Lawinenkegel empfing man dann ein Signal vom Piepser. Beim Näherkommen sah man dann kleine Handbewegungen aus den Schneemassen, C.S. war es gelungen, durch den Schnee hindurchzustoßen. Wie durch ein Wunder überlebte er 20 Stunden im Schnee, stark unterkühlt aber ansonsten nahezu unverletzt konnte er schlussendlich geborgen werden. Seine gute körperliche und mentale Verfassung haben ihn die Nacht in eisiger Kälte überstehen lassen!



Auf Anfrage der Landesnotrufzentrale wurden am 15. Februar 2023 **Organe zur Transplantation** nach Verona geflogen, von wo aus sie mit einem Flugzeug nach Rom weitergeflogen wurden. Dieser Flug war dank Nachtsichtgeräten möglich, wir freuen uns, dazu beigetragen zu haben, dass ein Kranker durch das rechtzeitige Eintreffen der Organe ein besseres Leben führen kann. Das wohl historische Foto zeigt den Aiut Alpin Dolomites auf dem Flughafen in Verona.





Eine nicht ganz freiwillige Pause wurde am **04. März 2023** sowie auch am **18. Dezember 2023** eingelegt: aufgrund einer Fehlermeldung der Turbinen hat der Techniker die Maschine nicht zum Start freigegeben. Die Lieferung der Ersatzteile wird zwar durch ein Abkommen garantiert, der Transport sowie der Einbau nehmen aber dann doch eine gewisse Zeit in Anspruch. Dies zeigt einmal mehr die Wichtigkeit einer **Reservemaschine**, welche eine lückenlose Bereitschaft garantiert.

In der Ausschusssitzung vom **06. März 2023** wurde der **Ankauf einer zweiten Maschine** beschlossen, der Vertrag wurde dann am 07. März 2023 vom Präsidenten Adam Holz knecht unterzeichnet. Es handelt sich wiederum um eine EC 135 T3, diesmal Helionix, welche voraussichtlich im Frühjahr 2024 geliefert wird. Der Ausschuss des Aiut Alpin Dolomites hat das ganze Jahr über an den Details gearbeitet, vor allem die medizinische Inneneinrichtung wird den Bedürfnissen des Aiut Alpin Dolomites angepasst. Dieser neue Meilenstein in der Geschichte des Aiut Alpin Dolomites erfüllt uns mit Freude und Stolz, ist es doch das Ergebnis der guten Zusammenarbeit der einzelnen Mannschaften und der Unterstützung der Bevölkerung!

Im **07.09.2023** hat der Aiut Alpin Dolomites zum **Sponsorentag** eingeladen. Bei einem gemütlichen Beisammensein wurde in erster Linie **DANKE** gesagt für die erhaltene Unterstützung der vergangenen Jahre, ohne welche unsere Tätigkeit nicht finanzierbar gewesen wäre. Mit einer PowerPoint-Präsentation wurde der Verein allen Interessierten näher vorgestellt, zudem bot sich allen die Gelegenheit die Basis und den Hangar zu besichtigen. Bei der Gelegenheit wurde auch das Buch von Luca Granella „Aiut Alpin Dolomites, dall’Aluette III all’ H135“ vorgestellt.





Foto links: Präsident Adam Holzknicht begrüßt die Anwesenden



Autor Luca Granella übergibt Adam Holzknicht das erste Exemplar des soeben erschienenen Buches.



### **Unfall am 08.06.2023**

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 08.06.2023 waren wir im Rahmen unseres Urlaubsaufenthaltes in Welschnofen um dort mit Mountainbikes die gut ausgebauten Mountainbike-Trails zu befahren.

Gegen 14.55 Uhr kam es leider zu einem folgenschweren und tragischen Sturz meines Sohnes, [REDACTED], mit dem Mountainbike, in dessen Verlauf er initial mehrere Minuten bewusstlos, mit anschließendem Kramp fzustand, war.

Durch weitere Mountainbiker wurde dann schließlich der Notruf abgesetzt und die Rettungskette in Gang gesetzt. Einige Zeit später traf dann die Bergrettung Welschnofen und im Anschluss der Rettungshubschrauber der Flugrettung Südtirol ein, welche sofort mit einer hochkompetenten Erstversorgung meines Sohnes begannen.

Im Anschluss wurde er mit dem Rettungshubschrauber in das Bezirkskrankenhaus Südtirol verbracht, wo die weitere Versorgung stattfand. Auch hier, im Bezirkskrankenhaus Bozen, wurde er durch das hochkompetente Ärzte- und Pflegeteam, sowohl auf der „PAICU“, wie auch später auf der Intensivstation und dann im Anschluss auf der Station der Kinderchirurgie vollumfänglich und sehr gut versorgt.

Ich möchte mich im Namen meines Sohnes [REDACTED], wie auch im Namen meiner gesamten Familie, für die hervorragende und hochkompetente Versorgung und die Tätigkeit ihrer Mannschaft bedanken.



Liebe Mitarbeiter des Aut Alpin

wir bedanken uns recht  
leichtlich für den Einsatz

beim Kauf unseres Soltes

~~\_\_\_\_\_~~ den ~~\_\_\_\_\_~~

Durch Ihren Einsatz lebt

Ihr das Leben unseres Soltes

gretter.

Konzert's fott.

**== AUT ALPIN ==**  
**DOLOMITES**